

## Niederschrift

der 24. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am  
Mittwoch, dem 30.01.2024 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Straße 21 c, 15838 Am  
Mellensee

---

### Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:56 Uhr

Teilnehmer: **Bürgermeister**  
Krüger, Tobias

**Fraktion UWG**  
Keiler, Udo

**Fraktion DIE LINKE**  
Kruppa, Judith

**Fraktion CDU**  
Rarrasch, Torsten

**Fraktion SPD**  
Vogel, Julia

**BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee**  
Pehnert, Dirk

<b>Sachkundige Einwohner</b>	
Bischert, Erhard	UWG
Meisel, Brigitte	CDU
Hürdler, Uwe	SPD
Frank, Reinhard	DIE LINKE

Entschuldigt: Hornemann, Christian sachk. Einwohner BVB

Unentschuldigt: keine

Ortsbeiratsmitglieder: keine

Geladene Gäste:	Thiele, Andreas	stellvert. Gemeindebrandmeister
	Klühsendorf, Philipp	stellvert. Gemeindebrandmeister

Verwaltung:	Gast, Ulrike	(TL Kämmerei)
	Gonschorek, Carolin	(TL Ordnungsamt)
	Prochno, Julian	(Schriftführer)

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Einwohnerfragestunde
6. Errichtung eines Reisemobilstellplatzes
7. BSV – Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee
8. Stand Haushalt 2024
9. Umschuldung Kommunalkredite 2024
10. Sonstiges
11. Informationen und Anfragen

### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Keiler, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet die 24. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

### **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Ladung ist ordnungsmäßig erfolgt, es sind 5 Mitglieder des Ausschusses anwesend und somit ist der Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss empfehlungsberechtigt.

### **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Keine.

### **Zu 04. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -**

Der Vorsitzende bittet um Änderung des 23. Protokolls, in dem es hieß der Löschbrunnen soll in Mellensee im Ahornweg gebaut werden. Er bittet um die Streichung des Straßennamens, da dies nicht konkret gesagt wurde.

### **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu 06. Errichtung eines Reisemobilstellplatzes**

Das Einreichende Mitglied der Fraktion DIE LINKE erklärt, ein generelles Ziel vieler Anträge aus den letzten Sitzungen zielten auf die Steigerung des touristischen Ansehens der Gemeinde ab. Dazu gehöre unter anderem auch die Bereitstellung von Abstellflächen für Reisemobile. Diese könnten mit dem entstehenden Wasserwanderrastplatz am See kombiniert werden.

Der Bürgermeister erwähnt, dass dieser Punkt, wie in der Gemeindevertretung beschlossen, ebenfalls am Vortag im Bildungs-, Soziales- und Kulturausschuss besprochen wurde. Dafür sollte die Bauverwaltung ein paar Ausführungen vorbereiten, die er hier wiederholen möchte.

Die Kombination mit dem Wasserwanderrastplatz würde passen und war auch so in der Planung, jedoch war damals die Rede von 9 Stellplätzen und nicht wie jetzt von 10. Es ist inzwischen schwer nachvollziehbar, wer was an diesem Vorgang gemacht hat, da vieles in der Übergabephase zwischen den 2 Bauamtsleitern und dem jetzt kommissarischen Bauamtsleiter stattgefunden hat. Es gab inzwischen eine „Kostenexplosion“. Die ursprünglichen Zahlen stammen aus den Jahren 2020 & 2021 und waren damals schon zu hoch.

Im Frühsommer letzten Jahres hat man sich deswegen mit den Projektplanern erneut zusammengesetzt, um eine abgespeckte Variante erarbeiten zu lassen. Dies sollte logischerweise weiter unter der Maßgabe der Förderfähigkeit geschehen. Besagtes Angebot ist nie eingegangen, jedoch lässt sich nicht mehr nachvollziehen, ob diese Anfrage nur mündlich oder auch schriftlich gestellt wurde.

Der Mitarbeiter aus der Bauverwaltung steht diesbezüglich auch in Kontakt mit den Wirtschaftsförderern aus Zossen und war in der letzten Woche auch vor Ort, um sich deren Anlage anzuschauen. Von dort werden ebenfalls weitere Zahlen geliefert, weil sich der Antrag auf Stellplätze der einfachsten Variante, nur mit Strom und Wasser, bezieht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwer zu bewerten was alles noch möglich ist. Dafür muss man auf die aktuelleren Zahlen aus Zossen warten.

Außerdem ist im Antrag die Rede von Reisemobilen bis 4 Tonnen, was auch keinen Sinn mehr ergibt, da die meisten Wohnmobile auf mindestens 4,2 Tonnen aufgelastet sind oder sogar in die 7,5 Tonnen Klasse fällt.

Nahe des Strandbads Mellensee sollen demnächst 5 Stellplätze für Wohnmobile entstehen. Allerdings sollen dies reine Stellplätze werden, also ohne Abwasser-, Stromanbindung oder ähnliches. Diese Stellplätze sind lediglich für autarke Wohnmobile gedacht.

Nach wie vor besteht im Leitkonzept und im Flächennutzungsplan der Plan auf dem Acker des Strandbad Mellensees einen Campingplatz zu errichten. Bezüglich dieses Projekts kann es im Jahr 2025 zu Bewegung kommen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee ist der Meinung, das Wichtigste sei aktuell der LAG Antrag. Dieser soll entweder aufgestockt oder in Kombination mit dem neuen Leaderprogramm kombiniert werden, weil es hier eine 90 %ige Förderung gibt.

Weiterhin findet das Mitglied die Formulierung „bis zu 10 Stellplätze“ ungünstig formuliert, da demnach auch ein einziger ausreichen würde. Man ist deswegen dagegen jetzt etwas zu beschließen und sollte lieber auf die Antwort der LAG warten. Es soll zunächst die Erhöhung angefragt werden und danach entschieden.

Das Einreichende Mitglied der Fraktion DIE LINKE gibt zu bedenken, dass viele Projekte und Ideen oft ausschließlich Geld kosten, dieses Projekt hingegen auch wieder Geld einbringt. Außerdem solle man doch prüfen, ob man nicht auch eine Übernachtungssteuer erheben kann.

Der Bürgermeister informiert erneut, dass diese Punkte ebenfalls am Vortag im Bildungs-, Soziales- und Kulturausschuss besprochen wurden und weiter über eine Verpachtung an das Strandbad Mellensee diskutiert wurde. Dadurch erhält man weiterhin Einnahmen und spart gleichzeitig einen großen organisatorischen Aufwand. Man müsse auch regeln die Parkplätze für die Wohnmobile freizuhalten, damit keine regulären PKW die Parkplätze blockieren.

Der Vorsitzende spricht die von der Fraktion DIE LINKE bereitgestellte Broschüre an (auch online zu finden auf [www.reisemobil-stellplatz.info](http://www.reisemobil-stellplatz.info)) und nennt einige rechtliche Eckdaten. Er selbst als Reisemobilbesitzer legt viel Wert auf die unmittelbare Nähe des Parkplatzes zur Gastronomie. Aus diesem Grund spricht er sich ebenfalls für die Nähe zu den Strandbädern aus.

Eine Problematik ist jedoch, dass aber einer Menge von mehr als 3 Reisemobilstellplätzen der Tatbestand einer Campingnutzung erfüllt und erfordert somit eine Ausweisung und Festsetzung eines Sondergebietes für Camping. Somit würde bspw. aus dem Areal der Festwiese ein Campingplatz werden.

An dieser Stelle kommt er zurück zu der Idee zur Verknüpfung mit den Strandbädern. Die Gemeinde verfügt über 3 Strandbäder. Würde jedes davon je 3 Stellplätze bekommen, stünden der Gemeinde 9 Stellplätze zur Verfügung und man würde die Problematik der Campingfläche umgehen. Außerdem würde man den Strandbädern unterstützen und könnten somit gleichzeitig die Trinkwasserversorgung und Abwasser- und Müllentsorgung klären.

Ein sachkundiger Einwohner der Fraktion DIE LINKE bedankt sich zunächst für die Nutzung der Broschüre. Er spricht auch über die Unklarheit der Reisemobilbesitzer, ob und wo sie wirklich parken können und diese sich häufig klar ausgeschilderte Stellplätze wünschen. Da hier die Rede von Stellplätzen ist gibt er zu bedenken, dass auch die Rede von autarken Wohnmobilen ist. Damit wären bspw. das zur Verfügung stellen von Sanitäreinlagen nur ein Service den man anbieten würde und keine Pflicht.

Ein Kritikpunkt zur Verbindung zu den Strandbädern sind jedoch die Öffnungszeiten. Sollte ein Wohnmobil mitten in der Nacht anreisen, stehe dieses vor einem Problem. Auf einem öffentlich gehaltenen Reisemobilstellplatz könnte man es so umgehen.

Ein sachkundiger Einwohner der Fraktion SPD wüsste gern, wie dieses Projekt zum aktuellen Stand des Haushalts korrespondiert. Die Gemeinde hat weiterhin ein strukturelles Haushaltsdefizit, was wahrscheinlich ein Haushaltssicherungskonzept nach sich ziehen wird. Es wird zwar von einer 90 %igen Förderung gesprochen, aber trotz dessen müsste die Gemeinde für die restlichen 10 % aufkommen und das bei einem Projekt, was absolut freiwillig und nicht zwingend notwendig ist. Man solle hier zunächst auf die genaueren Zahlen warten, um das gesamte Projekt besser abschätzen zu können.

Der Vorsitzende stimmt dem Gesagten zu und möchte eine weitere Thematik ansprechen. Da von verschiedenen Stellplatzarten die Rede war muss man ebenfalls berücksichtigen, dass die Übernachtungszeiträume für die unterschiedlichen Arten von Stellplätzen geregelt sind. Dies gilt es zu beachten, da man sonst in rechtliche Schwierigkeiten gerät.

Eine sachkundige Einwohnerin der Fraktion CDU meint sich zu erinnern, dass es früher zu Zeiten des „Luftkurorts Klausdorf“ eine dementsprechende Abgabe für Übernachtungsgäste im Ort. Der Vorsitzende bittet an dieser Stelle auch die Kämmerei zu prüfen, ob es möglich wäre eine Art Übernachtungsabgabe zu erheben.

## **Zu 07. BSV – Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee**

Der Vorsitzende liest für alle Anwesenden den Antrag erneut vor. Er befragt die Anwesenden nach eventueller Befangenheit.

Herr Thiele ist als stellvertretender Gemeindeführer anwesend und in diesem Ausschuss generell kein abstimmungsbefugtes Mitglied. Auch ansonsten besteht keine Befangenheit.

Ein Mitglied der Fraktion CDU klärt, an der generellen jährlichen Aufwandsentschädigung ändert sich nichts, nur sollen jetzt statt der Ortswehr die Einsatzmitglieder eine Entschädigung pro Einsatz erhalten. Die Summe von 5 € pro Einsatz ist dem Mitglied hierbei zu niedrig. Gleichzeitig gibt das Mitglied zu bedenken, dass es mit jeder Erhöhung zu einer weiteren Belastung des Haushalts kommt.

Herr Thiele informiert, dass diese Aufwandsentschädigungssatzung einer Auslagenerstattung entgegenwirken soll. Es sollen private Aufwendungen, wie bspw. die Fahrt zur Wache oder der Verschleiß von Kleidung mit diesen Beträgen entschädigt werden.

Ein Mitglied der Fraktion CDU erkundigt sich, ob es Zahlen über die Anzahl der jährlichen Einsätze gibt, da die neue Regelung eine Entschädigung von 5 € pro Einsatz vorsieht.

Herr Thiele antwortet, dass diese nur nach entsprechender Wache vorliegen und zum Beispiel Mellensee 76 und Gadsdorf 22 Einsätze im vergangenen Jahr hatte.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Herrn Thiele, ob die Satzung gemeinsam mit der Feuerwehrführung der Gemeinde am Mellensee erstellt wurde, was dieser bejaht. Darauf fragt der Vorsitzende, ob denn dadurch nicht die entsprechenden Akteure mit der aktuellen Version einverstanden sind. Auch dies kann Herr Thiele bejahen, dass die Feuerwehrführung und das Ordnungsamt sich einig sind.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee, es handle sich hier um ein Ehrenamt und es besonders bei dem Fall der Feuerwehr immer äußerst schwer ist den entsprechenden Aufwand gegenzurechnen. Trotzdem sei es gut die Satzung anzupassen, weil sie doch schon älter ist. Das Mitglied wünscht sich hier jedoch einen Vergleich zu anderen Kommunen oder die Berechnung, um die Summen besser nachvollziehen zu können. Das Mitglied habe selbst recherchiert und auch in den Nachbargemeinden ist der Wert von 300 € für den Gemeindebrandmeister immer das Maximum. Für die Stellvertreter ist es jedoch nie mehr als die Hälfte, was auf die Gemeinde am Mellensee nicht zutrifft. Hier könnte man sich vorstellen die Summe der stellvertretenden Gemeindebrandmeister ebenfalls auf die Hälfte zu senken, damit man das eingesparte Geld in irgendeiner Form in die Jubiläumsfeiern der Wachen investieren kann. Dies würde außerdem etwas für die Außenwirkung der Gemeinde tun.

Nach Ansicht des Mitglieds sei dies auch die einzige Änderung in den Summen, da es in Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde erarbeitet wurde und somit die entsprechenden Parteien mit den Summen einverstanden zu sein.

Als letzten Vorschlag zur Änderung bringt das Mitglied an, man solle eine Ausstiegs- oder Verzichtsklausel einarbeiten, wenn ein Mitglied der Feuerwehr auf die Aufwandsentschädigung verzichten möchte.

Herr Thiele korrigiert, dass nicht in jeder Gemeinde die Stellvertreter die Hälfte des Gemeindebrandmeisters bekommen. In Zossen erhalten sie alle die gleiche Summe von 100 €.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE schlägt vor, die Jubiläumsprämien über die Öffentlichkeitsarbeit zu finanzieren. Außerdem wäre es schön, die Finanzierung des Führerscheins mit aufzunehmen, da es in der Jugendfeuerwehr viele Jugendliche gibt, die diesen benötigen um später den Wagen fahren zu dürfen.

Herr Thiele teilt dem Mitglied mit, dass dies bereits der Fall ist und die Gemeinde den Führerschein der Klasse C finanziert.

Der Vorsitzende fragt erneut die Teamleiterin des Ordnungsamts und Herrn Thiele als stellvertretenden Gemeindebrandmeister, ob die aktuelle Version die Zufriedenheit auf Seiten der Feuerwehren in der Gemeinde Am Mellensee sicherstellt.

Herr Thiele ist der Meinung, nach oben könnte man immer gehen, er ist sich aber auch bewusst, dass man im finanziellen Rahmen des Haushalts bleiben muss. Das Absenken bei den Stellvertretern sieht er kritisch, obwohl er zugibt hier eventuell befangen zu sein.

Der Vorsitzende fragt außerdem die Teamleiterin des Ordnungsamts und Herrn Thiele, ob etwas von dem hier besprochenen noch ergänzt werden sollte, was beide verneinen.

Der Bürgermeister erwähnt, die Ergänzung einer Klausel zum Verzicht sei für niemanden schädlich und auch einfach einzubauen. Auch ihm fällt es schwer diese Arbeit zu bewerten, weswegen er an den Summen nichts ändern würde, da alle damit einverstanden sind. Weiter erklärt er, dass die Gemeinde zwar im Vergleich bei einigen Summen über, aber in anderen wieder unter den Vergleichswerten liegt.

Der Vorsitzende fragt, ob man über den Antrag mit den Erweiterungen des Bürgermeisters abstimmen soll und alle damit einverstanden sind. Herr Thiele wiederholt, die Satzung wurde von der Feuerwehr mit erarbeitet, weswegen er keinen Grund sieht dagegen zu sein.

Da es weiter zu Diskussionen über die jährliche Summe von 30 € für jedes Mitglied der Feuerwehr kommt, schlägt ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee vor erst nach dem Haushaltsplan über diesen Beschluss abzustimmen.

Der Vorsitzende ist dafür den Antrag auf die nächste Sitzung im Februar zu verschieben und bittet Herrn Thiele darum sich erneut mit der Teamleiterin des Ordnungsamts zusammenzusetzen, um über eine Erhöhung der 30 € zu diskutieren.

Ein sachkundiger Einwohner der Fraktion DIE LINKE zieht die Satzung aus Baruth zum Vergleich, in der der Begriff „Aufwandsentschädigung“ klar definiert ist und wünscht sich dies auch für die Satzung der Gemeinde Am Mellensee. Weiter vergleicht er, dass es bei in Mellensee einen Betrag pro Einsatz geben soll, in Baruth jedoch einen pro angefangene Einsatzstunde gibt und ab 4 Stunden sogar ein Anspruch auf eine angemessene Verpflegung gilt.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee wiederholt, dies erst nach dem Haushaltsplan zu beschließen. Erst danach könne man sicher sagen, ob noch Mittel zur Verfügung stehen, die man in die Feuerwehren investieren kann.

Herr Thiele ist dafür die Satzung so schnell wie möglich umzusetzen oder rückwirkend für den 01.01.2024.

Die Kämmerin informiert, dass die getroffene Änderung aufgrund von Nachfragen bei der Kommunalaufsicht getroffen wurde. Man könne die Satzung jetzt beschließen, sie wird aber erst rechtskräftig wenn der Haushalt veröffentlicht wurde. Dadurch lässt sie sich nicht rückwirkend beschließen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee fragt, ob es wirklich nicht möglich ist die Satzung rückwirkend zu beschließen. Im Haushalt sind bereits 50.000 € für das gesamte Jahr eingeplant und auch andere Satzungen wurden bereits rückwirkend beschlossen. Die Kämmerin wird dies erneut prüfen.

Herr Thiele sieht die Erhebung des Sockelbetrags eher kritisch, da dadurch jeder Kamerad mehr erhält, wohingegen bei einer einsatzbezogenen Pauschale die besonders aktiven Mitglieder besser entschädigt werden.

Der Vorsitzende ist dafür, die angesprochenen Änderungen aufzunehmen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses darüber abzustimmen.

## **Zu 08. Stand Haushalt 2024**

Die Kämmerin informiert den Ausschuss, dass die Gemeinde mit einem Defizit von 1.148.731 € abschließt. Diese Summe kann aktuell nur über die Rücklagen der Jahresabschlüsse gedeckt werden und womit ein ausgeglichener Ergebnishaushalt entsteht. Der Haushalt ist soweit fertiggestellt und wird in die Februarsitzung der Gemeindevertretung und danach in die Ausschüsse und Ortsbeiräte zur weiteren Diskussion eingebracht. Sollten keine weiteren Änderungen auftauchen, kann der Haushalt im März beschlossen werden.

Die Gesamtergebnisrechnung weist aus, dass die Gemeinde ab 2025 mit den Deckungsmitteln nicht mehr auskommt. Der Jahresabschluss 2018 befindet sich bereits in der Prüfung und beinhaltet geschätzte Rücklagen in Höhe von circa 690.000 €.

Ein sachkundiger Einwohner der Fraktion SPD erkundigt sich, ob die Erhöhung Kreisumlage im Haushalt berücksichtigt wurde. Die Kämmerin bestätigt, dass die Kreisumlage mit 43 % berücksichtigt wurde. Außerdem hat sie berechnet, dass jedes Prozent weniger in der Gemeinde 93.500 € ausmachen.

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee fragt den Bürgermeister, ob es bei den Diskussionen der Bürgermeister eventuell zur Sprache kam den Wert nicht auf 43 % festzusetzen, da der Landkreis mit den alten Zahlen rechnet, um die Kosten zu decken. Das Mitglied ist der Meinung es wäre sinnvoll die Kreisumlage zu deckeln, sodass die Gemeinden bei einem Überschuss etwas zurückbekommen.

Der Bürgermeister erklärt es gäbe Grundsatzdiskussionen, die allerdings keine Auswirkungen mehr auf den kommenden Haushalt haben werden.

Der Ortsvorsteher Rehagens möchte wissen, ob die Ausschreibung der Grünflächen im Haushalt berücksichtigt wurde. Der Bürgermeister kann sich hierzu aktuell nicht detailliert äußern, versichert aber, dass das gesamte Thema Grünflächen in Bearbeitung ist.

## **Zu 09. Umschuldung Kommunalkredite 2024**

Die Kämmerin erklärt, im Jahr 2024 gibt es 3 Kredite umzuschulden. Diese haben eine Zinsbindungsfrist, die einmal am 30. April, am 30. Juni und am 30. Dezember endet. Im April wird der Beschluss für den 1. Kredit auf der Tagesordnung sein. Zur Sitzung der Gemeindevertretung wird ein tagaktuelles Angebot abgefragt.

Der Vorsitzende fragt die Teamleitung der Kämmerei, ob es direkt um eine Umschuldung oder eine Neuverhandlung zwischen den Vertragspartnern geht.

Die Kämmerin meint, bei einem Kredit wäre eine Neuverhandlung möglich, bei den anderen beiden, insbesondere dem ersten Kredit, steht fest, dass wenn der Termin abgelaufen ist, die komplette Summe zur Zahlung fällig. Sollte also bis zum 30.04. kein Beschluss vorhanden sein, ist die komplette Summe zu bezahlen.

Bei dem 2. Kredit mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gibt es die Option 4-6 Wochen vor dem Auslaufen in Neuverhandlungen zu treten oder den Kredit zu den Konditionen auslaufen zu lassen.

Ein Mitglied der Fraktion SPD möchte wissen, wie hoch die momentanen Sparzinsen auf dem Konto sind. Die Teamleiterin der Kämmerin muss dies erneut überprüfen und wird dies nachreichen.

## **Zu 10. Sonstiges**

Keine Anmerkungen.

## **Zu 11. Informationen und Anfragen**

Ein Mitglied der Fraktion BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee wünscht sich den Begriff „Tourismus“ wieder in den Namen des Ausschusses wiederaufzunehmen, um hier für Klarheit zu sorgen. Weiterhin wird sich gewünscht auf der Homepage unter dem Reiter „Leben“ den Punkt „ÖPNV“ in Form von Fahrplänen mit aufzunehmen.

Weiterhin fragt das Mitglied, wie der Ausschuss zur Anpassung der Entschädigungssatzung und Anpassung des Sitzungsgeldes steht.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE bittet die Verwaltung darum den Punkt des Konzepts zur Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes erneut zu prüfen.

Der Vorsitzende bittet darum auf der Website und an den entsprechenden anderen Stellen den Begriff „Tourismus“ in den Namen des Ausschusses mit aufzunehmen.

20:56 Uhr: Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Am Mellensee, 14.02.2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'K. Keiler', written in a cursive style.

Keiler  
Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses